

Regierungsratsbeschluss

vom 9. Dezember 2024

Nr. 2024/2000

KR.Nr. A 0120/2024 (DBK)

Auftrag fraktionsübergreifend: Integrieren des Sports in der Departementsbezeichnung des heutigen DBK's (neu DBKS) Stellungnahme des Regierungsrates

1. Auftragstext

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Bezeichnung des Departements für Bildung und Kultur (DBK) so rasch als möglich in Departement für Bildung, Kultur und Sport (DBKS) zu ändern.

2. Begründung

Wie der Regierungsrat in der Beantwortung der I 0177/2023 «Interpellation fraktionsübergreifend: Stellenwert des Sports im Kanton Solothurn» bei der ersten Frage selber feststellt, ist der Stellenwert des Sports in der Vergangenheit gestiegen und das Aufgabengebiet der Sportfachstelle hat sich vergrössert. Weiter stellt er fest, dass mit der Nennung des Sports in der Departementsbezeichnung eine Verbesserung der Sichtbarkeit des Sports erzielt werden könnte. Das entspricht genau der Absicht der Parlamentarischen Gruppe Sport. In der Amtsbezeichnung ist der Sport enthalten, es spricht also nichts dagegen, dass dies auch auf Stufe Departement so vollzogen wird.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Der Regierungsrat hat im Rahmen der Beantwortung der «Interpellation fraktionsübergreifend: Stellenwert des Sports im Kanton Solothurn» (I 0177/2023) bereits verschiedene Fragen mit Bezug zum Stellenwert des Sports im Kanton beantwortet. Er hat unter anderem auch festgehalten, dass mit der Nennung des Sports in der Departementsbezeichnung eine Verbesserung der Sichtbarkeit erzielt werden könnte und eine Umbenennung im Zuge der Erarbeitung des Sportleitbildes geprüft werden soll. Die Arbeiten zur Umsetzung des Sportleitbildes wurden mittlerweile aufgenommen, und erste Abklärungen konnten auch in Bezug auf die Umbenennung des Departements getätigt werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Fachstelle Sport über die Webseite des Kantons (www.so.ch) einfacher auffindbar wäre, wenn der Sport Teil der Departementsbezeichnung würde oder wenn dem Themenbereich «Sport» oder «Kultur & Sport» – wie bei modernen Webseiten üblich – auf der Internetstartseite eine eigene Rubrik (Themen-Kachel) zur Verfügung gestellt würde. Die Sportfachstelle verfügt diesbezüglich bereits heute, und dies im Gegensatz zu anderen Fachstellen in der kantonalen Verwaltung, über einen eigenen Zugang via «sport.so.ch». Die Sportfachstelle und ihr Angebot sind daher für Externe bereits heute gut auffindbar. In erster Linie ist für Externe entscheidend, dass sie die zuständige Stelle rasch finden, das heisst, dass sie einen guten und unkomplizierten Zugang haben und ihre Anfragen im Schnittstellenbereich zwischen der Sportfachstelle (DBK) und der Fachstelle Swisslosfonds (DDI) unkompliziert bearbeitet werden. Für diese organisatorischen Massnahmen bedarf es unseres Erachtens nicht zwingend einer Namensänderung des Departements. Wir sind jedoch nichtsdestotrotz überzeugt davon, dass

mit der Umbenennung des Departementsnamens ein wichtiges Zeichen zu Gunsten des Sports gesetzt werden kann.

In rechtlicher, finanzieller und personeller Hinsicht hat eine Erheblicherklärung des Auftrags folgende Auswirkungen:

Die Änderung der Departementsbezeichnung führt dazu, dass der Name in diversen rechtsetzenden Erlassen geändert werden müsste. Davon betroffen sind das Gesetz über Ausbildungsbeiträge (BGS 419.11), der Gesamtarbeitsvertrag (GAV; BGS 126.3), der Gebührentarif (GT; BGS 615.11) sowie 16 Verordnungen und 17 Reglemente. Der personelle Aufwand des DBK, des Regierungsrats, der Staatskanzlei und der anderen Departemente sowie des Kantonsrats (Gesetzesänderung und Verordnungsveto) liegt im Minimum bei 50 Arbeitsstunden (etwas mehr als eine Stunde pro Erlass). Hinzu kommt der Aufwand für die Umgestaltung verschiedener Publikationen, welche vom DBK auf dem Internet bereitgestellt werden. Diese müssten spätestens bei einer Aktualisierung im Impressum und im Layout ebenfalls entsprechend angepasst werden. Der Name «Departement für Bildung und Kultur» beziehungsweise DBK müsste auch auf der Webseite und im Intranet geändert werden. Ebenfalls neu gestaltet werden müssten alle Vorlagen (Brief, E-Mail), welche von Mitarbeitenden des Departementssekretariats verwendet werden. Es ist daher von einem Aufwand von insgesamt mindestens 200 Arbeitsstunden auszugehen. Bei einem Stundenansatz von 127 Franken (durchschnittliche Vollkosten von Mitarbeitenden der Lohnklassen 13 bis 19) entstehen dadurch interne Kosten von rund 25'000 Franken.

Eine Änderung der Departementsbezeichnung hätte im Weiteren zur Folge, dass die Drucksachen des Departementssekretariats neugestaltet und gedruckt werden müssten (davon betroffen sind insbesondere Briefumschläge, das Briefpapier, die Visitenkarten). Die bestehenden Drucksachen würden jedoch nicht vernichtet, sondern auslaufend verwendet. Kosten dafür sind daher keine zu veranschlagen. Für die Neubeschriftungen des Verwaltungsgebäudes (Rosengarten), welche angepasst werden müssten, ist mit Auslagen von 500 Franken pro Schild zu rechnen. Dies führte zu einem geschätzten Aufwand von 3'000 Franken.

Im Bereich Informatik erforderte die Änderung der Departementsbezeichnung folgende Anpassungen: Die E-Mailadressen des Personals des DBK sind wie folgt aufgebaut: vorname.name@dbk.so.ch. Eine konsequente Umbenennung des Departements gemäss Auftrag hätte die Anpassung sämtlicher E-Mailadressen der Angestellten des Departements zur Folge. Dies führte beim Amt für Informatik und Organisation (AIO) zu einem geschätzten Aufwand von 4'500 Franken. Hinzu käme ein Aufwand für die Umstellung der E-Mailadressen für jeden Mitarbeitenden beziehungsweise jede Mitarbeitende in der Höhe von zwei bis vier Stunden. Bei rund 500 E-Mailadressen ist daher mit einem Aufwand zwischen 1'000 bis 2'000 Stunden zu rechnen. Für die Anpassung der E-Mailadressen ist daher mit internen Kosten zwischen 120'000 und 250'000 Franken zu rechnen.

Gemäss AIO bestünden folgende Risiken, die mit einer Umbenennung des Departementes einher gingen:

- Kein Zugriff auf das bestehende E-Mailarchiv,
- keine Antworten auf die alte E-Mailadresse,
- der Auto-Adressen-Vorschlag unter Outlook funktioniert bei allen 4'000 Exchange-Anwenderinnen und Anwendern nicht mehr,
- sämtliche Anwendungen mit E-Mailadressen müssen manuell umgestellt werden,
- Anwendungen mit E-Mailadressen-Login funktionieren nicht mehr und müssen angepasst werden,

- registrierte Newsletter oder Web-Anwendungen mit E-Mail-Login funktionieren nicht mehr.

Wir vertreten daher die Auffassung, dass die E-Mailarchive im Rahmen eines Informatikprojekts gesichert und den Mitarbeitenden nach der Umstellung zugänglich gemacht werden müssten. Dafür würden allerdings weitere erhebliche Kosten anfallen, welche noch nicht erhoben worden sind.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die grössten Kosten bei der Informatik entstünden, insbesondere aufgrund der Anpassung der E-Mailadressen. Ohne Anpassung der E-Mailadressen führt die Umbenennung der Departementsbezeichnung zu Mehrkosten im Umfang von rund 28'000 Franken.

Wir erachten es als vertretbar, die veranschlagten Kosten von geschätzt 28'000 Franken (Fr. 3'000.– für die Beschriftung und Fr. 25'000.– interne Personalkosten) für die Umbenennung des DBK zu investieren, sofern die notwendigen Arbeiten erst mit der zukünftigen Umsetzung des kantonalen Sportleitbilds anhand genommen werden. Die Umsetzung soll daher – entgegen dem Wortlaut des Vorstosses – nicht sofort erfolgen. Damit können die notwendigen gesetzgeberischen Arbeiten koordiniert, effizient und ressourcenschonend erfolgen. Es ist wichtig zu betonen, dass dem verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit den personellen Ressourcen wegen den derzeitigen Sparmassnahmen ein sehr hohes Gewicht beizumessen ist. Eine sofortige Umsetzung stünde diesem Anliegen diametral entgegen. Auf eine Anpassung der E-Mailadressen ist aus Kostengründen zu verzichten und von der auslaufenden Verwendung der Drucksachen ist Kenntnis zu nehmen.

Wir beantragen daher Erheblicherklärung mit geändertem Wortlaut.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung mit geändertem Wortlaut:

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Bezeichnung des Departements für Bildung und Kultur koordiniert mit der Umsetzung des Sportleitbildes in Departement für Bildung, Kultur und Sport zu ändern, wobei die E-Mailadressen («@dbk.so.ch») nicht an die neue Departementsbezeichnung anzupassen sind.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Bildungs- und Kulturkommission

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur
Kantonale Sportfachstelle
Aktuariat Bildungs- und Kulturkommission
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat